

«LES ARTS» WIRD VERKLEINERT

DAS PROJEKT KULTURZENTRUM LES ARTS GSTAAD ERFÄHRT ÄNDERUNGEN. DER BAU SOLL MARKANT BLEIBEN, ABER ETWAS WENIGER DOMINANT WIRKEN.

Am geplanten Kulturzentrum Les Arts Gstaad wurden von Anwohnern und Fachleuten die ursprüngliche Höhe, Grösse und Dominanz des Gebäudes kritisiert. Der Stiftungsrat habe nun in enger Zusammenarbeit mit dem Architekten Rudy Ricciotti Projektänderungen vorgenommen, welche das Projekt verbessern, wie er in einem Newsletter mitteilt. Demnach solle der Bau des Les Arts Gstaad durchaus markant bleiben, aber etwas weniger dominant wirken. Im überarbeiteten Projekt wird die Gebäudehöhe reduziert. Der gesamte Gebäudekomplex wird um rund 4 Meter tiefer gelegt. Der Konzertsaal wird um eine Geschosshöhe abgesenkt. Die Redimensionierung beinhaltet auch eine Anpassung der Platzzahl des Konzertsaales von 1400 Sitzplätzen auf deren 1200. Der Bau selbst soll rund 100 Mio. Franken kosten. Weitere 85 Mio. Franken sind für zwei Fonds vorgesehen – zur Deckung allfälliger Defizite aus dem Betrieb sowie zur Sicherung des Menuhin-Festivals.